

40
2:0
0:2
1:0
0:2
0:5
6 0 1 23:11 18
4 1 2 15:10 13
4 1 2 13:11 13
3 3 1 15:9 12
3 3 2 12:12 12
3 2 1 16:7 11
3 1 3 12:14 10
3 1 3 7:7 10
3 1 3 9:13 10
2 3 3 8:6 9
2 2 2 7:7 8
2 2 3 6:13 8
2 1 5 11:21 7
1 3 4 14:16 6
1 0 7 8:19 3
erliga
1:3
anhof 3:3
tzgau 0:1
2:4
au 3:0
eile 1:0
4 2 0 31:10 14
4 1 1 24:13 13
4 0 2 12:10 12
3 1 2 11:6 10
3 1 2 9:4 10
2 3 1 21:9 9
3 0 3 13:13 9
2 1 2 10:12 7
2 0 4 17:18 6
1 3 2 9:11 6
0 2 4 9:20 2
0 0 5 2:42 0
abg.
37:29
30:37
0 0 109:87 60
0 0 96:81 60
0 1 100:86 42
0 1 101:91 42
0 2 112:116 44
0 0 27:22 20
0 1 62:63 2:2
0 1 22:27 0:2
0 1 28:37 0:2
0 1 22:37 0:2
0 3 69:83 0:6
0 3 84:102 0:6

tung, sehr anspruchsvoll. „Wir haben die einfachen Dinge genau richtig gemacht, haben viel geschossen und waren dabei total effi-

„Dann stand. „Dann haben wir aber aus unerfindlichen Gründen das Spielen eingestellt“, legte Bär den Finger in die Wunde. Er ergänzte:

So blieb dem ERV am Ende nur ein Punkt sowie die Erkenntnis, dass man den Ausfall von Dylan

ge (Gagnon), 6:7 (54.), Leon Abstreiter (Lukas Kramer), 7:7 (56.) Theberge (Sergej Janzen, Gagnon). **Tor in der Overtime:** 8:7 (61.) Theberge (Janzen, Abstreiter). **Strafzeiten:** 12/18. **Schiedsrichter:** M. Alt/F. Fröhlich (L. Herrmann/J. Matus). **Zuschauende:** 756.

Wertevermittlung mit Handkantenschlag

Die Karate-Abteilung des TSV Grafenrheinfeld feiert Jubiläum, 260 Sportler gratulieren.

Von Steffen Krapf

Grafenrheinfeld Tiefer, seitlicher Stand, die Augen scannen voll konzentriert jede Bewegung des Gegenübers. Fast wie auf kleinen Sprungfedern sind die Sportlerinnen und Sportler jede Millisekunde bereit für eine Aktion. Auf jeden Angriff mit Schlägen und Tritten folgt prompt eine Reaktion. Vor, während und nach dem Kampf steht dann aber der gegenseitige Respekt über allem.

Wer am Wochenende in der Grafenrheinfelder Altmainsporthalle war, konnte eine Kampfkunst hautnah erleben, die ihren großen Hype hierzulande schon einige Jahrzehnte hinter sich hat. Sie wirkt dennoch lebendig wie eh und je und hat nichts von ihren Idealen eingebüßt.

Bruce Lee löste einen weltweiten Hype aus

Der „Dojo Haragei“, die Karate-Abteilung des TSV Grafenrheinfeld, veranstaltete zu seinem zehnjährigen Bestehen die offene unterfränkische Karate-Bezirksmeisterschaft. Tags darauf folgte an gleichem Ort und Stelle noch ein Jubiläumsumlehrgang mit den beiden Senses Klaus Sterba und Bernhard Frankl.

Der aus Grettstadt stammende Bernhard Frankl gründete vor zehn



Ein Kampf im Kumite im Newcomer-Wettbewerb. Die Karateka-Kids schenken sich auf der Matte nichts, waren aber stets fair und respektvoll. Foto: Steffen Krapf

Jahren unter dem Dach des TSV Grafenrheinfeld sein eigenes Dojo, seinen Trainingsraum. Seine Liebe zum Karate ist aber noch ein paar Dekaden älter. Als Frankl ein Teenager war, löste Bruce Lee einen weltweiten Hype aus. Die Menschen rannten erst in die Kinos und hinterher die Türen der Karatevereine ein, erinnert sich Frankl. Er ließ sich auch von der Kampfkunst aus Japan anfixen und hat auch heute im Alter von 65 Jahren als Schwarzgurt mit dem siebten Dan noch ein Funkeln in den Augen, wenn er über seinen Sport sprechen darf.

Die Jüngsten im Grafenrheinfeld

der Dojo sind fünf Jahre alt. „Ich versuche, den Kiddies Karate mit Werten zu vermitteln“, erklärte Frankl. Auch beim Turnier standen viele Kinder auf der Matte. Die Beziehung zwischen Körper und Geist gilt es zu erfahren und zu pflegen. Raufbolde werden bei ihm nicht ausgebildet. „Bei mir ist Karate nur Selbstverteidigung“, betonte er. Außerdem müsse der Spaßfaktor beim Training immer erhalten bleiben.

Der war auch den 260 Teilnehmenden der offenen Bezirksmeisterschaft anzusehen, auch wenn im Newcomer-Turnier nach Kampfen-

de manchmal die ein oder andere Träne floss. Auf den drei Kampfflächen, die mit Matten ausgelegt waren, gab es die Disziplinen Kata und Kumite. Beim Kata führen die Sportlerinnen und Sportler einstudierte Formen, bestehend aus Karate-Techniken, gegen einen imaginären Gegner vor. Die Punktrichter bewerten das Kata anschließend.

Ein direktes Duell gehen dagegen im Kumite zwei Kontrahenten ein. Alle Sportlerinnen und Sportler hatten sich wochenlang auf den Wettkampf in Grafenrheinfeld vorbereitet, erklärte Frankl. Die Turniere tragen auch dazu bei, dass der Nachwuchs dabei bleibe.

Besonders bemerkenswert war die Teilnahme des fast blinden Karateka Rene Steinhübel aus dem schwäbischen Wemding im Kata. Er wurde von seinem Assistenzhund in der Altmainsporthalle begleitet. Steinhübel ist in der Szene eine kleine Berühmtheit. „Der ist gut, der macht das schon ewig“, sagte Frankl begeistert.

Die typischen Schreie und Laute, die genauso wie der Handkantenschlag zum Karate gehören, waren den ganzen Nachmittag in der Halle zu hören. Frankl verteilte Urkunden und Medaillen. Am Rande sagte er, wie bei fast allen Dingen, die er sagt, mit einem Augenzwinkern: „So einen Aufstand wie heute machen wir höchstens alle zehn Jahre.“

Verbandsliga Nordwest Männer	
TV Hilpoltstein III – SB Versbach III	9:2
TSV Ansbach II – TSV Eintracht Eschau	6:4
TSV Brendllorenzen – TTC Kist II	3:7
FC Hösbach – SV Hörstein	4:6
TSV Stein – SB Versbach III	3:7
1. TV Hilpoltstein III 4 3 1 0 28:12 7:1	
2. SpVgg Hambach 3 2 1 0 20:10 5:1	
3. SB Versbach III 5 2 1 2 26:24 5:5	
4. SV Hörstein 2 2 0 0 14:6 4:0	
5. TSV Ansbach II 2 2 0 0 12:8 4:0	
6. FC Hösbach 3 1 1 1 18:12 3:3	
7. TTC Kist II 3 1 1 1 15:15 3:3	
8. TSV Stein 4 1 0 3 12:28 2:6	
9. TSV Eintracht Eschau 4 0 1 3 13:27 1:7	
10. TSV Brendllorenzen 4 0 0 4 12:28 0:8	

Landesliga Nordnordwest Männer	
TSV Arnshausen – DJK Niedernberg	9:1
VfL Mönchberg – DJK Kleinwallstadt	3:7
TTC Sand – DJK Niedernberg	3:7
FC Hösbach II – TV Bürgstadt	6:4
1. FC Hösbach II 5 3 1 1 29:21 7:3	
2. TV Bürgstadt 4 3 0 1 28:12 6:2	
3. VfL Mönchberg 4 2 1 1 23:17 5:3	
4. DJK Niedersteinbach 4 2 1 1 22:18 5:3	
5. DJK Kleinwallstadt 3 2 0 1 17:13 4:2	
6. TSV Arnshausen 4 1 1 2 18:22 3:5	
7. DJK Niedernberg 4 1 1 2 15:25 3:5	
8. TV Marktheidenfeld 3 1 0 2 9:21 2:4	
9. Viktoria Wombach II 3 0 1 2 13:17 1:5	
10. TTC Sand 2 0 0 2 6:14 0:4	

Bezirksoberliga Männer Nord	
SV Schwanfeld – SpVgg Hambach II	1:9
TSV Gochsheim – DJK Leutershausen	8:2
SpVgg Hambach II – DJK Gänheim	8:2
1. SpVgg Hambach II 3 3 0 0 25:5 6:0	
2. SV Langendorf 2 2 0 0 15:5 4:0	
3. TSV Bad Königshofen IV 2 2 0 0 14:6 4:0	
4. DJK Leutershausen 3 2 0 1 16:14 4:2	
5. TSV Gochsheim 2 1 0 1 11:9 2:2	
6. VfL Niederwern 2 1 0 1 10:10 2:2	
7. SV Ramsthal 3 1 0 2 13:17 2:4	
8. DJK Gänheim 1 0 0 1 2:8 0:2	
9. SV Schwanfeld 2 0 0 2 3:17 0:4	
10. TSV Waigolshausen 4 0 0 4 11:29 0:8	

BASKETBALL

Bezirksoberliga Männer Ufr.	
Gerbrunn Grizzlies – DJK Schweinfurt	66:38
TG Zell – TG 48 Würzburg II	70:67
TV Marktheidenfeld – TG 48 Würzburg III	56:81
1. TG 48 Würzburg III 2 2 0 101:56 4	
2. Gerbrunn Grizzlies 1 1 0 66:38 2	
3. TG Zell 1 1 0 70:67 2	
4. Aschaffenburg Baskets 0 0 0 0:0 0	
5. SG Oerlenbach/Ebenhausen 0 0 0 0:0 0	
6. TV Marktheidenfeld 1 0 1 56:81 0	
7. DJK Schweinfurt 1 0 1 38:66 0	
8. TG 48 Würzburg II 2 0 2 67:90 -1	

Mainpost, 15.10.2024